

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 18.

Samstag den 22. Januar

1881.

Ball-Handschuhe

in den einfachsten und feinsten Genres für Damen und Herren, sowie

gefütterte Handschuhe (acht englische Spring-Tops)

empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen die Glacéhandschuh-Fabrik von

1677 R. Reinglass, Neue Colonnade 18.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Löffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
747 Spiegelgasse 6.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dl. Lugenbühl,
(G. W. Winter)
6955 20 Marktstrasse 20.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15, 14822

kontrolliert und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erziehung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ¼ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Fläschchen in's Haus geliefert; bei kleineren Quanta's werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelstraße.

Heute Samstag ist billiger Blumenkohl zu haben.
1996 Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Photographien,

Visitformat, beste Ausführung, liefere bis zum 1. April

das Dutzend zu M. 6, das ½ Dutzend zu M. 3,50.

942 A. Hübinger, Langgasse 53.

Die Spitzen-Handlung

von Louis Franke, Hoflieferant,

empfiehlt eine grosse Parthe

spanische Tücher, Fichus,

Echarpes, Fanchons, Barben

zu zurückgesetzten Preisen.

Verkaufslokal: Alte Colonnade. 1618

!Wichtig für Damen!

Eine Parthe zurückgesetzte, guteschne

!Corsets!

werden sehr billig abgegeben bei

Langgasse 17. 1528 Moritz Mollier.

Betten aller Art, Kanape und auch ein bequemer, gebräuchter Sessel billig zu verkaufen Abelhaidstraße 42.

1990 A. Leicher, Tapetizer.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Januar I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Distrikt Bleidenstadterkopf, nahe dem Holzhauerhäuschen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

8 Stück Eichenstämmen von 11,39 Festm.,
26 Rm. eichenes Scheit- und 9 Rm. eichenes Brügelholz,
452 buchenes Scheit- und 58 Rm. buchenes Brügelholz,
200 Stück eichene und 2625 Stück buchene Wellen, sowie
3 Rm. eichenes Stockholz und 2 Rm. Späne.

Das Holz ist von guter Qualität und liegt zumeist am Kesselweg, bequem zur Abfuhr. — Auf Verlangen Credit-bewilligung bis zum 1. September 1881.

Zusammenkunft am Holzhauerhäuschen.

Forsthaus Fasanerie, den 18. Januar 1881.

Der Königliche Oberförster.

224

Klindt

Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Bleidenstädter Gemeindewald

1) im Distrikt Hähncheskopf 6r Theil:

41 Raummeter kiefernes Scheitholz
149 " " Knüppelholz,
82 " Stockholz,
150 Stück kieferne Wellen,
20 " Reiseforßstangen und
42 " Dernholzstangen;

2) im Distrikt Hähncheskopf 3r und 4r Theil:

65 Raummeter kiefernes Knüppelholz und
250 Stück kieferne Wellen

zur Versteigerung. Der Anfang wird mit den Stangen gemacht.
Bleidenstadt, den 20. Januar 1881. Der Bürgermeister.

2110

Grafe.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Wildjachener Gemeindewald folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

1) Im Distrikt Bauwald, Abtheilung 4a:

14 eiche Bau- und Werkholzstämme von 2425 Festmeter,
68 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
93 buchenes " " "
8 Weichholz,
3125 Stück Wellen,
25 Raummeter Stockholz;

2) im Distrikt Bauwald, Abtheilung 3a:

12 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
3 Weichholz und
864 Stück Wellen.
Wildjachsen, den 20. Januar 1881. Der Bürgermeister.

2141

Sebastian.

Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar Vormittags 10 Uhr kommen im hiesigen Gemeindewald Distrikt Geierskopf

231 Kiefernstämme von 68 82 Festmeter,
10 Raummeter dergl. Knüppelholz und
550 Stück dergl. Wellen

zur Versteigerung.

Niederlibbach, den 19. Januar 1881. Der Bürgermeister.

2104

Grund.

Bei Heinrich Bierod in Dössheim ist erste Qualität Buchen-Scheitholz per Klafter 34 Mark zu haben. Bestellungen nimmt Herr Zimmermeister Honsack, Dössheimerstraße, entgegen.

1892

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 24. Januar Abends 7½ Uhr:

I. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein Epstein, Mitglied des Stadttheaters zu Frankfurt a. M. (Sopran), Herr Professor Theodor Leschetizky (Piano), Herr Tivadar Nachéz (Violin) und das städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstern.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.



Domino's & Anzüge

in großer Auswahl, auch für Kinder, alles ganz neu angefertigt, zu verleihen. Billige und reelle Preise.

Sortiert 9 Bleichstraße 9. 2133

 Frisch geschossene Waldhasen,
frische Rehziemer,
" Rehbraten,
" Hirschbraten im Ausschnitt,
gemästete Gänse,
" Enten,
" Welsche,
" Pouladen,
russisches Geflügel
und fortwährend

Pariser Kopfsalat

zu den billigsten, festen Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Speck, frisch gesalzen, fett und mager, per Pf. 60 Pf.
geräuchert 70

Tafel-Schmalz, prima, per Pf. 60 "

Spezereihändlern Engros-Preise.

2108 J. C. Bürgener.

Helenenstraße No. 5 wird heute Samstag Frühe erste Qualität Rindfleisch zu 45 Pf. per Pf. ausgehauen.

Daniel Napp. 1951

60 Liter Milch sind billig abzugeben. Räheres Kirch-
gasse 13, 3 Stiegen. 162

Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Speise-
kartoffeln, werden abgegeben bei

1711 Julius Prætorius, Kirchgasse 26.

Ein fast neuer Schlitten billig zu verkaufen. Räheres Louisenstraße 4. 2126

E. E. I.

So war es nicht gemeint, erwarte
Dich Sonnabend zur verabredeten Zeit
auf dem Bahnhofe oder bis dahin unter
gegebener Chiffre einen versöhnenden
Brief.

F. 2118

Beschäftigung im Flicken wird billigst in und außer dem
Hause angenommen Walramstraße 35, 2 Stiegen hoch. 2111

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Lammstraße ein Kinder-Gummischuh.
Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 4. 1987

Ein alter, seidener Regenschirm stehen geblieben. Ab-
zuholen bei Moritz Mollier, Langgasse 17. 2147

Ein schwarzer Jagdhund entlaufen. Abzugeben Adolphe-
allee 33. 1944

Immobilien, Capitalien etc.

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus mit etwas Hof oder Garten, in oder außerhalb
der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Lage, Preis und An-
zahlung bittet man unter "Wittwe Dix" in der Ex-
pedition d. Bl. abzugeben. 2116

Ein schönes, dreistöckiges Haus mit Thorfahrt, großem Hof,
Garten, schöner Straße, Mittelpunkt der Stadt, für den
billigen Preis von 45,000 Mf. zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 2146

30,000 Mf., 10,000 Mf., 6000 Mf. und 3000 Mf.
werden zu 5% auf Ländereien mit dreifacher Sicherheit
nach auswärts gesucht. Gefällige Offerten unter L. W.
500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1893

40,000 Mark werden als erste Hypothek auf ein Haus
in bester Lage von plünktlichen Bauschaltern zu leihen ge-
sucht. Offerten unter C. F. 25 an die Exped. d. Bl. 2122
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, kräftiges Frauenzimmer sucht Monatstelle oder
sonstigen Dienst. Näh. Hirschgraben 14 im 4. Stock. 2101

Eine unabhängige Frau, in Küchen- und Haushalt bewandert,
sucht Monat- oder Aushilfetelle. Näh. Albrechtstraße 23a
im Hofe rechts, 3 Treppen hoch. 2113

Eine nette, junge Frau (Marburgerin in Nationaltracht)
wünscht zu Anfang Februar weitere Stelle als zweitstehende
Amme. Näh. in der Expedition d. Bl. 2119

Birek's Bureau, 21 Mauergasse 21, empfiehlt den
geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern gut empfohlenes Dienst-
personal in jeder Branche.

Birek's Bureau, 21 Mauergasse 21. 2120

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haushalt versteht,
sucht auf gleich Stelle. Näh. Grabenstraße 20, Part. 2138

Ein Mädchen, 32 Jahre alt, das fein kochen kann und alle
Arbeit gut versteht, mit 2-, 3- und 7-jährigen Zeugnissen, sucht
Stelle. Näh. Mazzergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2134

Stellen suchen: Eine seine Erzieherin, eine geprüfte
Kindergärtnerin, eine deutsche Bonne, versierte Kammer-
jungfer, mehrere Haushälterinnen, Herrschafts- und
feinbürgerl. Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen,
mehrere Diener u. Hausbüschchen. Näh. Häßnergasse 5, 2 St. 2144

Ein solides Mädchen mit 2-jährigen Zeugnissen, zu
jeder Haushalt willig sucht Stelle als Hauemädchen oder
als Mädchen allein d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 2129

Ein Hauemädchen mit 3-jährigem Zeugniß, sowie
ein kräftiges Mädchen als solches allein wünschen
Stellen. Näh. II. Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe links. 2135

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle durch Ritter,
Webergasse 15. 2149

Ein gewandtes Mädchen von auswärts, das kochen,
nähen, bügeln und serviren kann und zu aller Haushalt willig
ist, mit g. Zeugn. s. sofort Stelle d. Herrmann, Marktstr. 29.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln und
serviren kann, sucht soaleich Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 2149

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle
Haushalt versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh.
Lehrstraße 8 im Hinterhaus. 2104

Ein junges, remliches, fleißig's Mädchen sucht auf gleich
Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 2105

Eine Erzieherin (Korddeutiche) sucht Stellung. Offerten
unter M. G. 50 durch die Expedition d. Bl. 2127

Ein gewandter Herrschafts-Diener mit guten
Zeugnissen, sowie ein Kochlehrling und ein Kellner-
lehrling empfiehlt für gleich das Placirungs-Bureau
von A. Eichhorn, II. Schwalbacherstraße 9. 2135

400 Mark Caution.

Ein junger Mann sucht per sofort Stellung als Magazinier
oder sonstige Beschäftigung unter beisehenden Ansprüchen.
Offerten unter M. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1993

Personen, die gesucht werden:

Sofort gesucht wird eine Monatsfrau. Näh. Stift-
straße 23, 1. Gage. 2142

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und drei Mädchen
für Haushalt durch Wintermeyer, Häßnergasse 15. 2139

Ein junges Mädchen gesucht Michelberg 22. 2137

Gesucht werden: Eine perfekte Herrschafts-Köchin
nach Haag (Holland), ein gezeugtes
Mädchen zu einem kleinen Kinde, eine angehende Bonne zu
2 Kindern im Alter von 3 und 5 Jahren nach auswärts durch
Ritter, Webergasse 15. 2149

Gesucht eine feinere Bonne, die fremde Sprachen spricht,
eine Reise Gesellschafterin, eine feinbürgerliche Köchin (20 Mf.
Lohn per Monat), sowie Küchen-, Kinder- und Haushälfchen
durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 2119

Dienstpersonal aller Branchen kann Stellen erhalten
durch Frau Schmitt, Saalgasse 6. 2136

Ein junger, anständiger Mann findet als Diener Stelle
Wilhelmstraße 10. 1989
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuchtes

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern wird gesucht in der
Nähe des Faulbrunnenplatzes. Adressen unter W. D. 10 in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 2145

angeboten:

Römerberg 37 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu
vermieten. 1988

Eine heizbare Mansarde ist mit oder ohne Möbel an eine
ruhige Person zu vermieten. Näh. Oranienstraße 11. 2102

Klostermühle findet mehrere Wohnungen zu ver-
mieten. 2148

Laden,

schöner, geräumiger, nebst Inventar und Wohnung, ist sofort
zu vermieten. Näh. Expedition. 2107

(Fortsetzung in der Beilage.)

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem Königl. Domänenkeller:

1874r Neroberger à Mt. 2.50 per Flasche
1875r Ahmannshäuser à " 3.— incl. Glas.

Suppen-Nudeln zu haben bei A. Schott. 922

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

1998 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

 Täglich auf dem Markt und Herrnmühlgasse 6.

Sehr schöner Salm, Turbot, Soles, Zander, Gabelau, sowie Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Backfische und ganz frische Schellfische empfiehlt 1916 Krentzlin.

Frische Egmonder Schellfische treffen heute wieder ein bei

2131 A. Schirmer, Markt 10.

 Mainzer Fischhalle. Täglich auf dem Markt.

Bestellungen: Kirchhofsgasse 2. Lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, Soles, Turbot, großen Zander bis 6 Pfund schwer, frische Schellfische, Austern, Seemuscheln Brathüdinge. A. Prein. 1983

Frische Schellfische

direct vom Fang bei

2125 Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Für Hotels und Private!

Alle Tapizierarbeiten werden geschmackvoll und solid ausgeführt bei sehr prompter und billiger Bedienung.

1246 Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

Rheinsand

zum Streuen, per Karren, durch Bestellung per Postkarte, liefert 1684 A. Eschbächer in Viebriß, Adolphstraße 10.

Muschelschlitten, ein neuer, zu verkaufen bei Wagnermeister Ahlbach in Flörsheim a. M. 1995

Zu verkaufen

ein schöner, dreiarmiger Gastläster und ein elegantes Kinderbettchen Frankfurterstraße 13. 1991

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslökle Kaisstraße 1 sehr preiswürdig zu haben.

Ant. Dochnahl. 5998

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal („Deutscher Hof“).

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Kassirers; 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Jahresbericht des Schriftführers; 4) Vereinsangelegenheiten. 88

Der Vorstand.

Küfer und Brauer.

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Versammlung in der Wirthschaft „Zur Eule“.

Tagesordnung: Ablaufung eines Balles.

Zu zahlreichem Besuch werden Alle gebeten.

1876 Der Vorstand.



Lügen-Club.

Heute Samstag Abend:

General-Versammlung.

Das Comité.

Zu der am 1. Februar a. c. stattfindenden Gewinnziehung der

Köln-Mindener Thlr. 100-Loose.

Hauptgewinne Mt. 165,000, 30,000 z. z. geringster Gewinn Mt. 330, erlassen wir Original-Loose à Mt. 790 und nach Vorauszahlung des geringsten Gewinnes, Ganze Loose à Mt. 460.—, Halbe à Mt. 230.—, Viertel à Mt. 115.—, Zehntel à Mt. 46.— und Zwanzigstel Anteile à Mt. 23.—. Moritz Stiebel Söhne, 128

Baugeschäft in Frankfurt a. M.

Noch nicht dagewesen!

Restauration „Zum Hahn“, Spiegelgasse No. 15.

Heute Samstag den 22. Januar:

Großes Concert & Gesangs-Soirée von den ersten Wiener Gaude-Brüdern Metz.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei. 2121

Stiftskeller.

Morgen Sonntag: Tanzkränzchen (Flaschenbier). Hierzu laden höflichst ein

Ph. Mai. 2132

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens: Quellsfleisch. 2114

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: Mehlsuppe; von Morgens 9 Uhr ab: Quellsfleisch, Schweinepfesser, Bratwurst und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet

Chr. Petri. 2127

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.

Getrocknete Blaumen, Apfel, Birnen z. in prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.

2109 J. C. Bürgener.

Tabellen, Circulaire, Preiscourante

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Heute

Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:

Liqueur-Versteigerung

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Um 11 Uhr kommt ein Pelzrock zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Bekanntmachung.

Montag den 24. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
aufgängend, sollen im Versteigerungss lokale

Schwalbacherstrasse No. 43

wegen Geschäftsaufgabe

100 Damenmäntel, Kindermäntel,
Regenmäntel, elegante Damen-
Wintermäntel, 100 D. Knöpfe,
darunter eine große Partie Steinu. Knöpfe,
leinene Damenkrägen, sodann 100
Wund Strickwolle

versteigert werden.

Sämtliche Waaren sollen um jedes nur an-
nehmbare Gebot zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Schürzen

empfiehlt eine große Auswahl in weiß und grau mit und ohne
Stickerei, schwarze Alpaca- und seidene Schürzen für Damen
und Kinder, gestreifte und gedruckte Hausschürzen in solidester
Qualität.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 152

Importirte Cigarren

von 9 Mark an per 100 Stück empfiehlt in hochseinen
Qualitäten.

J. C. Roth, Langgasse 31. 2123

Amerikanische Tabake

und Cigaretten in größter Auswahl empfiehlt
1997

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Englische Bart- und Kopfhaar- Erzeugungstintur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaar-
wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à flache
1 Mark nur bei **Moritz Mollier, Langgasse 17.** 130

50 Stück der feinsten Bagadetten-Tauben zu ver-
kaufen Geisbergstrasse 18. 1997

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 152

Eine grosse Auswahl zurückgesetzter hochfeiner Blumen zu Ball etc.

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen.

Emma Wörner,
9 Taunusstrasse 9.

Grosse Auswahl

Ballfächer

zum Selbstkostenpreis.

1935

J. Ph. Landsrath, kleine Burgstrasse 9.

Schierstein. Schöne Schlittschuhbahn im Schiersteiner Hafen.

2140

Es ladet höflichst ein

A. Schröder, „Eislust“.

Große Schlittschuhbahn Niederwalluf am Gartenfeld.

Schlittschuhe,

Halbtag und Halbpatent, in allen Größen zu billigen
Preisen empfiehlt

1638

Langgasse 48, **A. Hassler, Sattler,** Langgasse 48.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstrasse 35.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste
Schlösser.

H. Weyer, Schwalbacherstrasse 30. 1249

Ein Polstersessel

mit Mechanik, geeignet für Krause,

zu verkaufen Rheinstraße 20. 1999

Zwei sehr schöne Blumentische, sowie mehrere schöne
Blumenständer sind billig zu verkaufen bei **Fr. Süss-**

milch, Korbmacher, Goldgasse 10, Thoreingang.

2143

Reichsamtortes Mustkalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
von C. Beckstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, welche seine Möbel (Salon-, Zimmer- und Kücheneinrichtungen) freiändig verkaufen oder auf dem Auctionswege veräußern wollen, empfiehlt mich zur Erzielung höchstmöglichster Preise bei couranten Bedingungen.

Ferd. Müller,
340 6 Friedrichstraße 6.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, sowie in allen in sein Fach eintragenden Spenglerarbeiten unter Zusicherung sofortiger und billiger Bedienung.

Heinrich Weiss, Spengler und Installateur,
1605 Wellstraße 19.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfiehlt

Lohse's Lilienmilch-Seife,
an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von
Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrg**, sowie in allen renommierten Parfümerien
etc. etc. 217

3 Bahnhofstraße 3
eiserne Fussabstreifgitter (verzinkt),
in verschiedenen Größen empfiehlt

Justin Zintgraff,
1868 3 Bahnhofstraße 3.

Niederlage der Treibriemen-Fabrik
von 11324
Theodor Korn, Bodenheim,
bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

1/2 Sperrfisch wird abgegeben Taunusstraße 9, Part 1864
1/4 Sperrfisch abzugeben. Näh. Expedition. 1833

Zwei eiserne Kochherde, Mantelofen und Circulir-
öfen wegen Umzug zu verkaufen Schwalbacherstraße 14,
eine Treppe rechts. 1056

Aufkauf von Wein- und Bierflaschen Faul-
brunnenstraße 7, 1 Treppe hoch. 15212

Vorläufige Packisten zu verl. Friedrichstraße 5. 2009

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, **Katharine Zorn**, nach langem, schweren Leiden durch einen sanften Tod von uns abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 12, aus statt.

Die tiestrauernden Kinder:
2103 Dorothea, Philipp und Karl Zorn.

Schlitten, ein doppelpänniger (Korb sitz), und ein zweisitziger Kinder-
schlitten zu verkaufen bei 1884 Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.

Schlitten, ein Zweispänner, ist zu verkaufen Kirchgasse 36. 1857

Ein leichter, zweisitziger Schlitten zum Ein- und Zweispänngfahren, sowie ein ditto einsitziger mit Rutschersitz sind billig zu verkaufen Parkstraße 15. 2153

Leichte Madäpfel per Rumpf 60 Pf. zu haben Geisbergsstraße 26. 1218

Getragene Herren- und Damenkleider kaufen 4041 Harzheim, Metzgergasse 20.

Bettfedern vom Lande billig abgegeben. Bestellungen werden entgegengenommen Mauritiusplatz 7 im Laden, woebst auch Muster anzusehen sind. 1785

Ein neues, nuss. Consolschränchen (30 Mark), eine gebrauchte, nuss. Kommode zu verkaufen Ecke der Wellrigs- und Walramstraße (Wirtschaft). 1976

Für Gärtner!

Frischer Pferdemist wird abgegeben bei 2115 Walther, Taunusstraße 7.

Marktberichte.
Mainz, 21. Jan. (Fruchtmärt.) Im Verfolge besonders die biesige Gegend beherrschende Haussfe-Tendenz gewannen sowohl Weizen wie Korn auf heutigem Markte bei recht belärgreichen Umlägen abermals 25 Pf. im Preise, während Gerste zu leistungsfähigsten Preisen bequem zu kaufen war. Zu notieren ist: 100 Kilo Weizen 22 M. 75 Pf. bis 23 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., amerikanischer Weizen 23 M. 75 Pf., französisches Korn 21 M. 90 Pf.

Tagess-Notizen
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Poerellan-Gemäldeausstellung, Palaiskabinett v. Merkel-Heise, Weberg. 11. 4086 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeldlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 22. Januar. Woch.-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Projectie. Räucher- und Brauer-Innung. Abends 8 Uhr: Versammlung in "W. Gule", Langgasse.

Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal ("Deutscher Hof"). Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Fügen-Club. Abends: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Januar. 16. Vorstellung. 71. Vorstellung im Abonnement.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:

Emilia Galotti	...	*	*
Odoardo und	Galotti, Eltern der Emilia	Herr Rathmann.	
Claudia		Fr. Widmann.	
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla		Herr Neubü.	
Marinelli, Kammerherr des Prinzen		Herr Rödlin.	
Camillo Rota, einer von den Prinzen Räthen		Herr Rudolph.	
Conti, Mäler		Herr Hub.	
Graf Appiani		Herr Beck.	
Gräfin Orsina		Fr. Wolff.	
Angelo		Herr Bethge.	
Pirro, Diener im Galottischen Hause		Herr Nebe.	
Battista, Diener des Marinelli		Herr Holland.	
Ein Kammerdiener des Prinzen		Herr Brüning.	

* * * Emilia Fr. Fritze,
vom Löbe-Theater in Breslau, als Gast.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.	Mt. Pf.	
Balkonloge im I. Rang	5	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggallerie	4 —	II. Ranggallerie, Bordersitz	1 50
I. Rangloge	3 —	II. Ranggallerie, Rückzug	1 —
Sperrst	3 —	II. Rangloge	— 80
Stehplatz im Sperrst	2 —	Amphitheater	— 50
Parterreloge	2 —		

Anfang 5½, Ende gegen 9½ Uhr.

Morgen Sonntag: Oper.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Jan.) Der Tüncher August Wilhelm Schwalbach von hier, welcher in der Nacht vom 11./12. December v. J. einen Bette in Dossheim zwei Gäste vermittelst Einsteigens gestohlen hat, befindet sich außerdem im wiederholten Rückfall. Mit Rückicht hierauf hält die Strafkammer eine Strafe von 2 Jahren Buchthaus, 2 Jahren Chorverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht für angemessen. (Das hiesige Schöffengericht hatte sich, wie wir i. J. mittheilten, für unzuständige erklärte.) — Wegen Bekleidung eines Schuhmannes erhält eine ledige Person aus Hirbach, Kreis Altenkirchen (Eich), 3 Wochen Gefängnis, welche gegen die erlittene Unterforschungshaft aufgerechnet werden. Von der weiteren Beschuldigung einer Bestechung wird die Angeklagte freigesprochen. — 4 Monate Gefängnis treffen eine 16jährige Dienstmagd von hier, die sich ein Portemonnaie mit 45 Mark rechtswidrig angeeignet. — Der Kaufmann Carl August Adalbert Katholz aus Wagenbrück, Kreis Lippe-Röba, welcher sich bettelnd Eintritt in das hiesige Schwesternhaus der armen Dienstmägde Christi zu verschaffen wußte, mache dort am 20. December v. J. den Versuch, einen Opferstock zu verbrechen. Gleiche Manövriationen nahm der vielbestrafte Spießbube auch mit den Opferbüchern der katholischen Notkirche vor, nachdem er durch sündelangenes Verweilen in der Kirche Ort und Gelegenheit wohl erkannt hatte und durch sein besonderes Interesse für das Gotteshaus allgemein aufgefallen war. Es war nach solchen Indizien leicht, den Verdacht zu fixiren, und so wurde Katholz noch am selben Tage verhaftet. In seinem Besitz fand man ein Stück Draht, das Katholz in einer Wirtschaft gestohlen und wohl zum Größen der Opferbüchern benutzt hat. Katholz wird zu 1½ Jahren Buchthaus, 3 Jahren Chorverlust, Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und — (wegen Bettelns) — zu 8 Tagen Haft verurtheilt.

* (Carnevalistisches.) Die am verflossenen Montag Abend stattgehabte Sitzung der carnevalistischen Gesellschaft "Lügengruppe" soll glänzend verlaufen sein. Einige Beobachter behaupten, noch nie soviel gelacht zu haben als in jener Sitzung. Die Gesellschaft führt den Reinertrag ihrer Veranstaaltungen den Armen zu.

□ (Der Tannus-Club) dahier hielt vorgestern Abend in der Poths'schen Restauration in der Langgasse seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Bodemer verlas zunächst den sehr beßig aufgenommenen Jahresbericht, dem wir die interessantesten Daten entnehmen, daß der Verein in seiner dermaligen Stärke von 153 Mitgliedern sich gegen das Vorjahr um 76 Köpfe verstärkt hat und während des genannten Jahres vom 29. Januar, wo der erste Ausflug stattfand, bis zum 5. December, dem Tage des letzten Ausfluges, nicht weniger als 6 Haupttouren (mit dem Frankfurter Stamm-Club), 26 Sectionstouren, 35 Reconquist- und 2 Nachttouren, in Summa 69 Partien nach den verschiedensten Richtungen veranstaltet hat. Darunter figuriren der Kellerskopf mit 15, Naurod mit 11, Adstein, Eppstein und die Hohe Wurzel mit je 4, die Platte, Hajaneriedwaldungen und die Hallgarter Bänge mit je 3 Besuchern, während die übrigen Touren sich innerhalb des großen Rahmens bewegten zwischen dem Forsthause Cammerforst oberhalb Vord. einer- und dem Altkönig andererseits. Der hierauf folgende Kassenbericht des Vereinskassiers Herrn Martin constatirte einen baaren Kassenbestand von

101 Mark 55 Pf. und wurden die Herren Bergmann, Blumen- schein und Heuzeroth in die Commission zur Prüfung der Rechnungen gewählt. Nachdem noch Herr Nicol Namens der Wegweiser- Commission über deren Tätigkeit berichtet und sowohl ihm als dem Herrn Kassirer der Dank der Versammlung votirte war, wurde zur Vorstandswahl geschritten und dieselbe ergab die nahezu einstimmige Wiederwahl des derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Bodemer, während an Stelle der eine Wiederwahl absolut ablehnenden anderen Vorstandsmitglieder gewählt wurden die Herren Heuzeroth als Stellvertreter, Thenn als Schriftführer, Schellenberg als Kassirer und Marenz als Obmann der Wegweiser- Commission, als deren Mitglieder die Herren Blumen-schein, Dommerhausen, Kässerwetter und Wedel aus der Urne hervorgingen. Möge die Wiesbadener Section in ihrem Aufschwung fortfahren und sich auch für die kommende Zeit der Theilnahme von Stadt und Land erfreuen, damit die Schäke unserer herrlichen Tannusleute immer mehr Gemeingut der Gesamtheit werden!

* (Curhaus. — II. Maskenball) Die den leichten Maskenball im Curhaus auszeichnende animirte Stimmung und deßen zahlreicher Besuch hat die Curdirektion veranlaßt, auch bei dem am Samstag den 29. Januar stattfindenden II. großen Maskenballe den Abonnementen und Curtaxzählern wieder besonderes Entgegenkommen zu beweisen, indem sie denselben Eintrittskarten hierzu gegen Abstempelung ihrer Abonnementsschein. Curtaxkarte zu dem reducirten Preise von 1 Mark bis nächsten Samstag Abend 5 Uhr anbietet. Unter solchen Umständen wird der Ball unzweckhaft wieder sehr beliebt werden.

* (Der Ball der Landwirthe,) welcher in diesem Jahre im Saalbau Schirmer stattfinden soll, ist vom 29. Januar auf den 5. Februar verlegt.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der zwangswise Versteigerung des den Eheleuten Carl Scheerer zustehenden 1/4 Antheils an der der Mezgergasse No. 21 und an der Grabenstraße No. 20 gelegenen Hofstätte blieb Herr Wilhelm Wengandt mit 6000 Mark Legitibieter.

* (Weitwiesel.) Herr Louis Hoffmann hat den letzten seiner Baupläne an der Wilhelmstraße von etwa 38 Ruten an Herrn Architecten Alfred Schellenberg für 52,000 Mark verkauf. — Herr Carl Petmeds hat das Haus "Zum Römercastell" des Herrn Gastwirths Philipp Friedrich an der Ecke der Röder- und Adlerstraße für 25,500 Mark gekauft. — Herr C. Trapp hat seinen 47 Ruten 84 Schuh halbenden Acker am Bierstadtberg für 1000 Mark an Herrn Wilhelm Kiesel in Bierstadt verkauf.

* (Unfall infolge des Glatteis.) Gestern Morgen stürzte am Miedelsberg ein junges Mädchen zu Boden und zerbrach den rechten Arm. Angesichts dieses wiederholten traurigen Vorommis möchte wir unsre Bitte dringend wiederholen, die Trottoirs mit Asche, Sand oder dergleichen zu bestreuen, damit derartige Unfälle vorgebeugt wird. Leider sind unsre früheren diesfäßigen Aufforderungen nicht der wünschenswerthen Beachtung begegnet.

* (Obstbau-Cursus.) An der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a. M. soll in der Zeit vom 3. bis 29. März c. ein Unterrichtscursus für Interessenten des Obstbaus abgehalten werden. Das Honorar beträgt 20 Mark; Lehrer nehmen unentgeltlich Theil. In derselben Zeit wird ein Obstbaukursus für Baum- und Straßenwärter abgehalten, welcher besonders auf die praktische Ausbildung der Theilnehmer berechnet ist und sie mit allen im Obstbau vorkommenden Arbeiten vertraut machen soll. Honorar wird für diesen Kursus nicht erhoben.

* (Erneuerung.) Der (früher in Hadamar stationirte) Oberförster-Candidat Rehler ist zum Oberförster ernannt und es ist ihm die Oberförsterstelle zu Königswiese im Regierungsbezirk Danzig übertragen worden.

* (Ablehnung.) Aus Hanau, 19. Jan., wird der Fr. Btg. gemeldet, daß der Stadtrath die Beteiligung an dem Städtegefecht zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm mit großer Majorität abgelehnt habe.

* (Prüfungen.) Für die Prüfungen der Vorsteher und der Lehrer von Taubstummen-Anstalten während des Jahres 1881 ist bestimmt worden: Die Prüfung der Vorsteher findet statt zu Berlin am 19. August und die Prüfung der Lehrer für die Provinz Hessen-Nassau zu Frankfurt a. M. am 16. August.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Als nächste Vorstellung zu ermäßigten Preisen ist für übermorgen — Montag — „Antonius und Cleopatra“ aussersehen.

— (Th. Gouvy's) stimmungsvolles, hier wohlbekanntes und gewürdigtes „Stabat mater“ ist kürzlich auch in Köln im zweiten Abonnement-Concert des „Vereins für Kirchen-Musik“ zur Ausführung gelangt und hat, getragen von einer treffsicheren Interpretation, großen Erfolg erzielt. — Der hiesige Cäcilien-Verein würde sich den Dant vieler Musikfreunde erwerben, wollte er dem schönen Werke im Laufe der diesjährigen Concert-Saison eine Neuauflösung widmen. In Leipzig bringt das nächste Gewandhaus-Concert Gouvy's A-moll-Ouverture zu Gehör.

* (National-Denkmal auf dem Niederwald.) Die Lenz'sche Eisengießerei in Nürnberg wurde mit dem Guss der Figuren des „Friedens“ und des „Krieges“, welche zu dem National-Denkmal am Niederwald gehörten, beauftragt. Mit dem Guss wurde bereits begonnen.

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden des Kaisers) ist forschreitend befriedigend. Zum 84. Geburtstage wird die Armee den Kaiser durch Übergabe einer authentischen militärischen Biographie Sr. Majestät, an der bereits viele höhere Offiziere arbeiten, erfreuen.

* Preußisches Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 20. Jan.) Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Lesung den Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes, betreffend die Erweiterung und Umwandlung des Status der Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer nach den Vorschlägen der Commission, welche die Minimalpension von 200 auf 250 Mark erhöhen, an. Die Regierung erklärte sich damit einverstanden. Der Cultusminister hätte gewünscht, daß die Beschaffung der dadurch entstehenden Mehrausgabe von 256,000 Mark durch Zusammenlegung der Kassen erfolgt wäre und die Gemeinden mit 3 Mark mehr als bisher herangezogen wären. Die Discussion der dritten Lesung des Kompetenzgesetzes beginnt der Abg. v. Meyer-Arnswalde. Im weiteren Verlaufe der Sitzung genehmigte das Haus die übrigen Paragraphen des Gesetzentwurfs über die Erweiterung der Elementarlehrer-Wittwenkassen in zweiter Lesung durchweg in der Commissionssatzung und nahm in dritter Lesung das Zuständigkeitsgesetz bis §. 16 nach den Beschlüssen der zweiten Lesung an. Zu §. 7 wurde ein die Nichtbestätigung der Wahl eines Gemeindebeamten von der Zustimmung des Bevölkerungsverbandes abhängig machendes Amendment Hüne's in namentlicher Abstimmung mit 216 gegen 159 Stimmen abgelehnt. §. 7 wurde nach den Beschlüssen zweiter Lesung mit 225 gegen 147 Stimmen genehmigt. Der Minister des Innern hatte um Ablehnung des Hüne'schen Amendments gebeten, aber sich auch gegen den Paragraphen in der Fassung zweiter Lesung ausgesprochen. §. 8 wurde unter dem Widerstreit des Ministers mit dem Zusatz Hänels genehmigt, wonach das Recht der Beanstandung des Bürgermeisters gegen die Beschlüsse des Gemeindevorstandes außer in den im §. 8 angeführten Fällen nicht stattfindet.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der durch eine Körperverletzung herbeigeführte physische Verlust, nicht aber die Verminderung oder völlige Aufhebung der Gebrauchsfähigkeit eines wichtigen Gliedes der verletzten Person — beispielsweise dauernde Steifheit der Finger — ist, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 15. November v. J., als schwere Körperverletzung aus §. 224 des Strafgesetzbuches zu bestrafen.

— (Weltpostverein.) Zum 1. Juli d. J. werden die Vereinigten Staaten von Columbia dem Weltpostverein beitreten. Im Weiteren ist der Beitritt Chiles auf den 1. April d. J. festgesetzt; auch sind verschiedene britische Colonien im Weltmeere zur Aufnahme bereits angemeldet. Der Verein wird alsdann ein Gebiet von rund 81,550,000 Quadratkilometern mit etwa 783 Millionen Bewohnern umfassen. Außerhalb des Vereins befinden sich jetzt nur noch Bolivien, Paraguay, einige minder bedeutende Republiken Central-Amerikas, das Capland und die australischen Colonien.

Bermischtes.

— (Besser später, als gar nicht.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem Inseratenteile folgende Bekanntmachung: „Im Jahre 1861 ist das deutsche Schiff „Alfred Herrmann“ an der Südweste Formosa's von den dortigen Bewohnern geplündert worden. Aus dieser Veranlassung hat die Kaiserlich chinesische Regierung nunmehr den Betrag von 4000 Dollar an die Kaiserliche Regierung bezahlt. Diejenigen, welche durch die Verarbeitung des „Alfred Herrmann“ einen Vermögensschaden erlitten haben, werden hiermit eingeladen, bis zum 1. Oktober 1881 mit den nötigen Nachweisen verlebene Eingaben bei dem Kaiserlichen Consulat zu Amoy einzureichen. Amoy, den 2. December 1880. Der Kaiserlich deutsche Consul: v. Aichberger.“ Hoffentlich sind die Geschädigten noch am Leben.

— (Der Fuß als Infectionsträger.) Im Münchener „Ärzlichen Intelligenzblatte“ äußert sich Herr Prof. Dr. Oertel über den Fuß als Infectionsträger: Die Infection durch Küsse ist eine weit intensiver als die durch die übrigen Infectionarten. Durch einen Kuss von einem Mund, der diphtherisch infiziert ist, wird eine weitaus größere Menge von Gifstoff auf die Lippen des Anderen verpflanzt, als durch Einatmung allein in die oberen Partien der Respirationswege gelangen kann, wie auch nach unseren Erfahrungen jene Fälle am schlimmsten verliefen und zumeist tödlich endeten, in welchen Schleim, Schubasegen oder contagioses Blut in den Mund des Untersuchenden oder Operierenden gelangte. Belege dafür sind die nur zu zahlreichen Todesfälle unter den Ärzten sowohl der früheren Jahre wie der neuesten Zeit.“

— (Chrendiplom für den Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern.) In den nächsten Tagen findet eine Plenar-Versammlung des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums statt, in welcher ein Antrag auf Ernennung des Herzogs Theodor in Bayern zum Ehrenmitgliede des Collegiums gestellt werden soll. Herzog Theodor hat sich durch seine außerordentliche Neigung und seinen Hang zur medicinischen Wissenschaft eine große Beliebtheit in allen ärztlichen Kreisen Wiens erworben und durch größere chirurgische und ophthalmologische Operationen sich zu einem Arzt von Namen und Bedeutung herangebildet. Nach den Statuten des Doctoren-Collegiums ist zu einem solchen Alte der Geschäftsrath nicht kompetent, sondern es muß eine Plenar-Versammlung an hoc einberufen werden. Wir sind überzeugt, so schreibt die „Wiener Allgemeine Medicinische Zeitung“, daß alle Mitglieder des Collegiums diesen Beschluß durch ihre Gegenwart solemn ehren werden. Ein Prinz, der sich dem gefährlichen Berufe eines

Arztes mit Leib und Seele widmet, hat den Anspruch auf die allergrößte Hochachtung seiner Collegen, und wie erst, wenn er seine Aufgabe in solcher Weise erfüllt! Dem Geschäftsrath liegt bereits eine Anforderung von den distinguiertesten Ärzten der Residenz vor.“ Dasselbe Blatt erzählt: Dr. Blum, ein in der Leopoldstadt viel beschäftigter Praktiker, hatte eine (in der Pöllersdorffgasse Nr. 9 bedientete) Kindfrau, bei der einen Epitheliomkrebs des linken unteren Augenlides konstatiert hatte, auf die Arztliche Klinik geschickt, wo sie auch aufgenommen wurde. Die etwa 60jährige Patientin wurde von dem Herzoze operiert, der nach Entfernung der erkrankten Partie des unteren Augenlides den Defect durch Transplantation eines Hautlappens aus der Schläfengegend ersetzte. Nach einigen Tagen war Heilung per primam erfolgt. Professor Artl beglückwünschte den Operateur zu der schönen und glücklichen Operation, die Patientin läutete ihm die Hand und dankte; der Herzog unterbrach sie mit den herzlichen Worten: „Großmutter, schön gut; mich freut es gerade so wie Sie, daß Ihre Heilung so schnell und so gut gelang.“

— (48 Stunden unter dem Eis.) Der folgende schreckliche Fall wird vom „Neuen Wiener Tagbl.“ mitgetheilt: „Die beiden Tagblätter Franz Oer und Michael Brandtner, welche zuletzt in dem Schellenbacher Brauhause in Arbeit standen, wurden am 14. d. M. beordert, das herbeigeführte Eis zu schichten und zu diesem Ende mittels einer Leiter in die zehn bis zwölf Meter tiefe, unter dem Bierkeller liegende Eisgrube hinabgelassen, welche für sie beide bald zum Grabe geworden wäre. Es wurde nämlich, sobald die beiden Genannten in der Tiefe angelangt waren, die Leiter selbstverständlich wieder emporgezogen, damit die sogenannte „Röhre“, ein zur Hinabförderung des Eises eigentümlich konstruierter Korb, auf die Mündung gesetzt werden konnte. Das Füllen der Eisgrube wurde noch an dem erwähnten Tage beendet und mit dem Schlage der Feierabendstunde entfernten sich die übrigen Arbeiter, ohne sich ihrer, noch in der Grube weilenden Kameraden zu erinnern. Als nun der Freitag- und Samstag-Abend verstrichen waren, ohne daß Oer und Brandtner in ihren Wohnungen sich einfanden, wurden ihre Wirthsleute von lebhafter Besorgniß ergriffen und wandten sich der Nachfrage halber an das Brauhause-Comptoir, ohne indeß irgend eine Auskunft zu erhalten. Erst bei der Sonntag Vormittage erfolgten Auszählung, als auf wiederholtes Aufrufen von Seiten des Bierkellers sich keiner der beiden Vermissten meldete, äußerte einer von den Arbeitern der letzten Tage, daß es ihm idiote, als hätte man am Freitag Feierabend gemacht, ohne zuvor noch die Leiter hinabzulassen. In Folge dieser Andeutung verfügten sich einige Beherzte, mit Laternen versehen, in die Tiefe hinunter und nach Verlaufe einiger Stunden vergeblichen Suchens ward zuerst Brandtner, dann Oer, Jeder unter einer Eisschicht versteckt, wohin sie sich wohl in der Absicht, sich zu erwärmen, verkröpft erstarrt aufgefunden. Beide achtundvierzig Stunden also hatten die Armuten, allen Dualen der Kälte, des Hungers und der undurchdringlichen Finsternis preisgegeben, in der letzten Gruft zugebracht. Wunderbarweise waren die Wiederbelebungsversuche, welche bei den an das Tageslicht gezogenen angestellt wurden, von Erfolg begleitet. Das Bewußtsein kehrte bei Beiden zurück, doch wird an ihrem Auskomen geweifelt.“

— (Die achtköpfige Eskimogruppe.) welche im letzten Herbst im Zoologischen Garten zu Berlin von dem bekannten Thierhändler Hagenbeck vorgestellt wurde, lebt heute nicht mehr. Nachdem bereits in Deutschland zwei Frauen und ein Kind rasch dahin starben und zwar das leichtere an den Boden, während die Todesursache der beiden Frauen nicht klar konstatiert werden konnte, drang die Polizeiheit von Paris, wohin die Leute zuletzt gebracht worden waren, darauf, daß diejenigen geimpft würden. Die Impfung wurde zweimal ohne Erfolg vollzogen, die Menschen erkrankten aber trotzdem (die Gegner der Impfung werden sagen in Folge dessen) und starben nach wenig Stunden, zuletzt vor einigen Tagen die Frau des Abraham und zwar alle, wie von Pariser Ärzten konstatiert ist, an den Boden, die jedoch nicht herausgetreten sind. Die Erkrankung dieser zuletzt Verstorbenen und ihr schnelles Ende gingen unter denselben Ercheinungen vor, wie bei den in Deutschland verstorbenen heidnischen Frauen, so daß anzunehmen ist, daß auch diese an den Boden verstorben sind. Aus diesem traurigen Beispiel ist zu ersehen, wie reizend schnell Naturvölker dahingerafft werden können, sobald eine unserer Seuchen sie erfaßt.

— (Mechanischer Tanzlehrer.) Unter den Patenten, die uns das abgelaufene Jahr hinterlassen, befinden sich neben vielen ersten auch manche höchst sonderlich. So zum Beispiel ist der patentirte mechanische Tanzlehrer oder eigentlich eine Vorrichtung zum Selbstunterricht im Tanzen vor de Long in Chicago eine Sache, die nur erst dadurch amüsant wird, daß sie von schrecklich ernsthaften Männern in der ernsthaften Weise von der Welt patentirt wurde. Der ungemein simple Apparat besteht aus einer Karte, welche auf den Boden der für die Tanzübungen bestimmten Räumlichkeiten gebrückt wird und mit den Figuren bezeichnet ist, welche der Fuß während des Tanzens beschreibt und deren Spuren der Tanzlehrer zu folgen hat. Eine Spielbox liefert das nötige Orchester dazu, so daß junge, talentvolle Leute in den Frühstücks- und Mittags-pausen mit leichter Mühe auf Waarenböden, in Comptoirs, Lagerräumen und wo sich immer ein passendes Local mit einem passenden Moment zusammenfindet, die neuesten Rundländer erlernen kann. Es wäre hiermit der berühmte Tanzlehrer des Herrn Hirsch übertrffen.

* Schiff-Nachricht. Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 19. Januar wohlbehalten in Baltimore angekommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

In dem städtischen Walddistrikte Brücher wird Montag den 24. Januar Vormittags 10 Uhr nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar: 132 Rm. buchenes Scheitholz, 229 Rm. buchenes Brügelholz, 59½ Rm. buchenes Stockholz, 3275 Stück buchene Wellen, 22 eichene Stämmchen mit 2,98 Festmeter Cubikinhalt, sowie 2 Rm. eichenes Scheitholz. Sämtliches Holz ist von guter Qualität. Sammelplatz Vormittags präcis 10 Uhr an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lan.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden im dem städtischen Walddistrikte vordere Hellkund 28 Rm. buchenes Brügelholz, 3775 Stück buchene Wellen (größtentheils Plänterwellen I. Qualität), 15 Rm. gemischtes Brügelholz, 2700 Stück gemischte Wellen, 6 Rm. eichenes Brügelholz und 250 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. — Sammelplatz an der Beau-Site im Nerothal.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Januar 1881. Lan.

Bekanntmachung.

Montag den 7. Februar I. J. Mittags 1 Uhr werden auf richterliche Verfügung die dem Todtengräber Christian Theodor Seelgen und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna, geb. Staat, zu Sonnenberg gehörenden Immobilien, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus und drei Grundstücken, zusammen taxirt 550 Mark, in dem Rathause zu Sonnenberg öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 2. Januar 1881. Der Bürgermeister.
8 Seelgen.

Notizen.

Heute Samstag den 22. Januar, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Punschesszenen und Liqueuren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte Altenstein No. 68a und c. (S. Tgl. 14.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Pflastersteinen 3r und 4r Sorte, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 18.)

Zum Verkauf aus freier Hand

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit rohem Seidenbezug, Verticow, Bücherschrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr; Nussbaum-Möbel: 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit braunem Stoffsitz, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit grünem Damastbezug, 1 blaue Garnitur mit Chaise longue, 1 Sekretär mit feuerfester Casse, Schlafzimmers-Einrichtungen in Nussbaum und Mahagoni, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Ovaltische, Stühle, Schreibtische, Wasch-Kommoden, Nachttische, Blumeneanz, Oberbetten und Kissen, 1 schöner Herzenlüster, Teppiche, rothe und weiße Bettkulten, Läufner in allen Breiten z. z.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

340 Sopha, 2 Sessel und 6 Docier-Stühle (Bezug rohe Seide) zu 650 Mark zu verk. Albrechtstraße 40. Hth. 2 St. 1984

In Bierstadt No. 189 ist eine hochträchtige Kuh zu verkaufen. 1906

Gelben Java- vorzüglichsten Geschmacks-Käffee,

per 50 Pf. netto . . . M. 51. —
per 9½ Pf. netto . . . " 10. 50
incl. Fracht resp. Porto, Zoll und Emballage, also frei ins Haus resp. nächste Bahnhofstation.

Käffee-Import von

A. K. Reiche & Co., Hamburg.

Das langjährige Renommé des Hauses verbürgt reelleste Bedienung. 60

I^a Honig in lörniger Ware per Pf. 55 Pf. bei Ed. Weygandt, Kirchstraße 18. 1675

Leberthran,

reinst Medicinal, empfehlen

Dahlem & Schild, Droguerie,

1608 3 Langgasse 3.

Fst. Medicinal-Leberthran in Flaschen und aus- gemessen empfehlt

14403 Willh. Simon, Droguenhandlung, große Burastraße 8.

Zuchtgeflügel!

Toulouser Riesen-Gänse,

italienische Enten,

türkische Enten,

Labrador-Enten,

Truthühner, rein weiße,

Perlhühner,

Race- und Legehühner, verschiedene Arten,

Tauben, verschiedene Arten,

Umgangs halber billig zu verkaufen.

1922 Willh. Birk, Mengasse 15.

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von Heinrich Louis per Pfund 1 M. 15 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben bei Th. Graff, Meßergasse 32. 1694

Prima Speisekartoffeln,

vorzügliches Sauerkraut, eingemachte Bohnen, Salzgurken, alle Arten Hülsenfrüchte, deutsche und italienische Eier empfehlt bestens

921 A. Schott, Michelsberg 3.

Ein gutconservirter Reisepelz zu verkaufen
Rheinstraße 14, 1 Tr. 974

Ein sehr schöner, fast neuer Reisepelz zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Vollmar, Lounusstraße 23. 1616

Ein Lipp'sches Tafelklavier billig zu leihen Adolphstraße 1, Parterre. 1495

Handschuhe werden gewaschen per Paar 25 Pf. bei L. Georg, Michelsberg 20. 1327

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause gut und billig angefertigt per Tag 1 M. 30 Pf.
Höheres Albrechtstraße 45 im Hinterhaus. 1853

Wolle wird geschlumpt u. Decken gesteppt Sieing. 15. 927

Vergeßt der darbenden Vögel nicht!

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Airy's Heilmethode“ werden sogar Schwerkränke die Heberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medizin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

Gicht- und Rheumatismus. **„Die Gicht“**
Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“ die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung brachten. — Prospect gratis und franco. Gegen Einwendung von 1 Mt. 20 Pf. wird „Dr. Airy's Heilmethode“ und für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Bläthner's Verlags-Anstalt in Leipzig.

247
Buchbindungen von
J. Billmann und
Chr. Limbaris in
Wiesbaden.

Spitzwegerich-Saft, 1165

1871 vom fgl. bayer. Obermedicinal-Collegium in München gesetzlich geprüft und dem Preise entsprechend allerhöchst genehmigt; nicht eingetrockneter, sondern rein, frisch und unverdorben erhaltener Pflanzensaft, unschätzbares Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh u. s. w. von Paul Hahn in Dettelbach a. M. bei Würzburg à Flacon 55, 110 und 165 Pf.

Haupt-Depot für Nassau in der Drogenhandlung von H. J. Viehoever, Wiesbaden, Marktstraße 23.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

I^a Ofen-, Nuß-, Stückkohlen
in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündeholz, Lohfkuchen empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb**, Wellitzstraße 33. 15075

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhr 20 Centner, über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, liefert durch Bestellung per Postkarte gegen Baarzahlung zu 16 Mark 50 Pf.

A. Eschbächer in Biebrich,
Adolphstraße 10. 1685

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt reellen Preisen von **A. Görlach**, Meßgergasse 27. 14425

Aufkauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weizenzug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. c. zu den höchsten Preisen. **Adam Bender**, 15564 11 Ellenbogen gasse 11.

Eine Bandsägemäschine, Sickenmaschinen für Spengler und verschiedene Ofen für Holz- und Kohlensfeuerung stehen billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstraße 32. 1792

Ein 2-thüriger Kleiderschrank und eine Kommode billig zu verkaufen Römerberg 32. 1867

Personen, welche geneigt sind, Annahmestellen für eine neu errichtete Sparkasse zu übernehmen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter N. P. 18 bei der Expedition d. Bl. abgeben.

Eine sehr geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den gebräten Herrschaften in und außer dem Hause bei billiger Rechnung, besonders in geschmackvoll gearbeiteten Maskenanzügen. Näheres Expedition. 1828

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. auf dem Baubüro Oranienstraße 23. 13192

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Schenck (Schillerplatz 4). 2010

Ein massives, aus Holz gebautes Häuschen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schiersteinerweg 3, 1 Stiege hoch. 1900

Ein gangbares, gut gelegenes Wirthschafts-Vocal zu vermieten. Einzusehen mit Ausnahme Samstag und Sonntag von 11—1 Uhr. Näh. Rheinstraße 60 im 2. Stock. 535

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 14807

24,000 Mark auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1582

10,000 Mark sind auf den 1. April auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1792

8000 Mark auf gute 2. Hypothek per 1. April oder auch später zu leihen gesucht. Offerten unter J. A. 105 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15098

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Witwe sucht Monatstelle. N. Webergasse 47. 1436

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle häuslichen Arbeiten gut versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Stiftstraße 5, 4 St. 1840

Ein junges, williges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Taunusstraße 51, 2 Treppen hoch. 1831

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder in einer kleinen Familie. N. Karlstraße 30, P. 1952

Eine gesunde Schenfamme vom Lande sucht Stelle. Näh. bei Hebammme Heer in Camberg.

Eine anst., in jeder Beziehung des Haushalts erfah. Frau sucht Stelle als Haushälterin; auch würde dieselbe tagweise zum Kochen ausgehen. Näh. bei Frau Schlink, Michelberg 7. 1788

Ein wissenschaftlich gebildetes und musikalischs Mädchen, welches in allen seinen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle zu Kindern. Näheres Parkstraße 7. 1897

Eine Witwe sucht Stellung bei einem Herrn oder Dame. Dieselbe hat die besten Zeugnisse von ihrer 15jährigen Stellung. Näheres Expedition. 1784

Ein Diener mit guten Zeugnissen, gewandt im Serviren, sucht Stelle. Näheres Expedition. 1841

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. Exped. 1259

Ein starkes Mädchen, das malen kann, gesucht Wellstraße 20. 1872

Ein sauberes Mädchen jogleich gesucht. Näheres Taunusstraße 7, 3. Stock, bei P. Schönebeck. 1929

Ein durchaus solides, tüchtiges Dienstmädchen, welches auch Neigung zum Umgang mit Kindern hat, wird bis zum 1. März gesucht Langgasse 9, 1 Treppen hoch. 1877

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen **französischen** Unterricht Taunusstr. 30. 875
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Stage. 2017

Für 3—4 Stunden täglich wird ein **Vorlese** gehucht, welcher medicinische Literatur in deutscher, französischer und englischer Sprache liegend zu lesen im Stande ist. Genähe Adressen mit Honorarforderung werden an die Expedition dieses Blattes sub **W. B. 21** erbeten. 1826

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Seuche:

Ein junges Mädchen (Kleidermacherin) sucht ein unmöblirtes Zimmer, am liebsten bei einer Familie. Gef. Adressen unter W. W. 307 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1905

Eine Wohnung (Parterre oder 1. Etage) von ca. 8 bis 9 Zimmern in der Nähe der Eisenbahn zu mieten gesucht. Fr. Oefferten mit Preisangabe unter U. W. 49 an die Expedition d. Bl. 1775

Ein Weinkeller nebst Comptoir zu mieten gesucht. Franco-Oefferten mit Preisangabe unter W. V. 94 an die Expedition d. Bl. 1776

Kugelvete:

Geisbergstraße 26 ist ein möblirtes, freundl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1217 Karlstraße 6, Bel-Stage, gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Langgasse 3

im 3. Stock möblirte oder unmöblirte Zimmer billig zu vermieten. Näheres daselbst. 1609
Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause (Südseite), ist eine **herrschaftlich möblirte Etage** anderweit zu vermieten; desgleichen eben-dasselbst ein **Salon mit Cabinet**. 2014

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 2008
Wellstrasse 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Wilhelmstraße, Parterre, sind 5 möblirte Zimmer an auf längere Zeit zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1781

Eine elegante Parterrewohnung von 7 Zimmern und Zubehör in der Frankfurterstraße Wegzugs halber billig möblirt zu vermieten. Näh. in der Exped. 1584

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 2016

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332 Auf 1. Juli oder später ein **Paden** mit zwei angrenzenden Zimmern billig zu vermieten. Näheres Taunusstraße 39, Parterre. 1863

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1226 Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und Logis erhalten. Näh. im Wezgerladen. 821

Anzeig aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar.

Geboren: Am 14. Jan., dem Diener Carl Thurow e. S. — Am 19. Jan., dem Herrn Schneidergehilfen Ludwig Gerlach e. T., N. Johanna Marie Luise. — Am 18. Jan., dem Lebendhändler Carl Emil Stritter e. S.

Aufgeboten: Der Stuhlmacher Georg Christoph Andreas Carl Johann Werten von Erbenheim, wohnh. daselbst, und Margarethe Michel von Lauterbach, wohnh. zu Erbenheim.

Gestorben: Am 19. Jan. Wilhelmine, T. des Sandformers Heinrich Ullius, alt 6 J. 3 M. 23 T. — Am 19. Jan., Margarethe, T. des Kutschers Christoph Bremer, alt 10 M. 10 T. — Am 20. Jan., Laura Mathilde Eugenie, geb. Eida, Ehefrau des Bürgermeistersecretares Johann Brodmann, alt 26 J. 11 M. 12 T. — Am 20. Jan., Catharine, geb. Käfer, Witwe des Landmanns Philipp Born von Wazehain, A. Langenschwalbach, alt 60 J. 9 M. 13 T. — Am 20. Jan., Susanne, geb. Dieser, Ehefrau des Metzgers Leonhard Dinkel, alt 35 J. 9 M. 28 T.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

III. p. Epiph.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Caesar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Collecten werden für den Jerusalem-Berein erhoben. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Caesar. Donnerstag den 27. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule, Louisenstraße 26.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

3. Sonntag nach Epiphanie.

Vormittags: Heil. Messe sind 6, 6 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messe 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{4}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 23. Januar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Mündig, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

3. Sonntag nach Epiphanias Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Christenlehre. Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Hellenenstraße 26, Hinterhaus.

Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in der kleinen Kapelle, Freitag Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Epiphany. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Tuesday. Conv. S. Paul F. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 20. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ädagliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	325,77	328,94	333,29	329,83
Thermometer (Reaumur)	—4,4	—2,4	—5,2	—4,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,18	0,94	0,91	1,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,7	58,7	74,8	74,07
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	9,0	—	—

Vor- und Nachmittags etwas Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Januar 1881.)

Adler:

Göcke, Kfm., Köln.
Hagen, Kfm., Köln.
Roderberg, St. Goarshausen.
Meyer, St. Goarshausen.
Kilp, St. Goarshausen.
Mellin, Reg.-Rath, Köln.
Mellin, Hüttdirector, Dessau.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Plaut, Kfm., Kassel.
Post, Kfm., Mannheim.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Büder):

Vorländer, Kfm., Siegen.

Grüner Wald:

Kratz, Kfm., Coblenz.

Isert, Kfm., Barmen.

Lampe, Kfm., Darmstadt.

Fahle, m. Fr., Köln.

Kaiserbad:

v. Seher-Thoss, Frhr. Rittmst. m. Fr., Breslau.

Weisse Lilien:

Ludwig, Fabrikbes., Niederrad.

Schneider, Kfm., Frankfurt.

Alter Sonnenhof:

Habenstein, Kfm., Bielefeld.

Baum, Kfm., Naumburg.

Müller, Kfm., Baden-Baden.

Hotel du Nord:

v. Batourin, Frankfurt.

Tannen-Hotel:

Keim, München.

Gerengross, Bamberg.

Hotel Trianthammer:

Müller, Kfm., Bremen.

Hotel Victoria:

Engels, Boppard.

Herwartz, Kfm., Aachen.

Eisenbahn-Hotel:

Zimmermann, Fabrikb. m. Fam., Ludwigshafen.

Dybgen, Kfm., Hamburg.

Europäischer Hof:

v. Runckel, Fr., Berlin.

Preuss, Fr., Berlin.

Frankfurter Course vom 20. Januar 1881.

Gelb.

Weißel.

Holl. Silbergeld	— Sm.	— Pf.	Amsterdam	168.60 bz.
Dutaten	9	58—58	London	20.425—420 bz.
20 Frs.-Stücke	16	10—14	Paris	80.60 bz.
Souveräns	20	65—70	Wien	172 bz.
Imperiales	16	66—70	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	17—19	Steinbaur-Disconto	4%.

Armin.

Erzählung von S. Melnec, Verf. von "Die Gouvernante" &c.

(8. Fortsetzung.)

Die Kleine schien sehr zufrieden, daß der schweigsame Junge endlich "den Mund aufthal". Sie zog ihr Tüchlein von den Schultern, wickelte die Puppe hinein und sagte dann, die blonden Locken zurückgeschütteln, mit wichtiger Miene:

Natürlich hat Erich Geige gespielt — weißt Du denn Das nicht? Weißt Du, "fuhr sie leiser und geheimnißvoll fort, Alles ausplaudern, was sie den Papa und Käthe, ihre treue Wärterin, das eine und andere Mal über diesen Gegenstand sagen gehört, "weißt Du, Erich sollte ein Künstler werden, hatte sein Vater gewollt, weil er so wunderschön spielen konnte. Aber dazu mußte er sehr viel lernen, und da hat er denn so lang geübt, bis er frank wurde und starb. Käthe sagt, er wäre doch gestorben, weil er immer fränklich war; aber Papa sagt, er hätte noch lang leben können, wenn er sich nicht frank gespielt hätte, und Papa muß Das doch wissen. Er sagt, nun mache sich Papa Claudius Vorwürfe und grämte sich, daß er schuld sei an Erich's Tod. Papa hat ihm das nun freilich ausgeredet, aber Käthe sagt, im Stillen grämte er sich doch. Nun kommst Du und fängst auch zu geigen an, und da hat ihn der Schlag gerührt."

Als die Kleine geendet und keine Entgegnung erhielt, setzte sie sich mit ihrer Puppe auf einen Schemel und spielte still für sich, wie sie es zu thun gewohnt, wenn Erich geigte oder Aufgaben machte und sie ihn nicht fören durfte. Doch ließ sie Armin nicht aus den Augen und wunderte sich nicht wenig, daß derselbe wie träumend in die Kaminlamme starrte und sie ganz zu vergessen schien. So in den Tag hineingeträumt hatte Erich nie — woran er nur denken mochte? Ein merkwürdiges Gesicht hatte er. Er war kleiner als Erich, aber er sah viel älter aus. Papa hatte gesagt, das läme von den finsternen, traurigen Augen — ob der arme Junge immer so traurig auszah? Aber das war doch eigentlich gar sehr langweilig! Erich hatte immer ein Wort für sie gehabt, auch im eifrigsten Arbeiten und Spielen. Der würde doch kein so guter Spielgefährte werden! Das war recht schade! Sie hatte sich schon lebhaft auf den fremden Jungen gesreut und war

so neugierig gewesen, ihn zu sehen, da Alle so viel über ihn gesprochen hatten, und nun fühlte sie sich gar nicht wohl in seiner Nähe. Des Doctors redseliges Töchterlein war auch stumm und nachdenklich geworden.

Zu Armin's Seele hatte ein Wort einen halb erstickten Funken zur Flamme entfacht: "Erich sollte Künstler werden, weil er so wunderschön spielt!" O, wie er wünschte, immer gewünscht hatte, wunderschön spielen zu lernen, ein Künstler zu werden! "Unsinn," hatte der Vater stets erwidert, wenn Wünsch und Bitten sich ihm auf die Lippen gedrängt. Hart und theilnahmlos hatte er dieses glühende Verlangen in des Knaben Seele zu ersticken versucht, indem er, nicht an dessen ungewöhnliches Talent glaubend, seine Weigerung begründete: er besitze kaum die Mittel zum Lebensunterhalt, geschweige denn für solchen Luxus, wie Musikunterricht, mittelst dessen er doch nur ein mittelmäßiger Stümper werden würde. Auch auf Fremder Rath, die hier und da den Knaben zufällig spielen hörten und ein bedeutendes Talent zu erkennen glaubten, hörte der geistig abgestumpfte Mann nicht; er empfand nur noch Überdruck, Ekel gegen Alles, was das Leben ihm ehemals begehrenswert hatte erscheinen lassen, und in seiner stets wachsenden Erbitterung ward er immer sülloser und gleichgültiger gegen Andere, gegen seines Kindes Wohl und Wehe.

Armin aber lernte früh, Alles, was sein tief und heftig empfindendes Gemüth bewegte, in sich zu verschließen; denn des Vaters Alles verneinende, Alles in den Staub der Nichtigkeit ziehende, Alles, wofür der Knabe sich begeisterte, woran seine Seele erglühte, herb verspottende Verachtung verlebte ihn unsäglich, fast so unzäglich, wie ihn dieses brennende, ungestillte Verlangen nach der Kunst macterte. Zwar hinderte der Vater ihn nicht, zu geigen, ja im Widerspruch zu dem Gejagten hatte er selbst in der bittersten Noth es nicht über's Herz gebracht, die Geige zu veräussern; und am Abend vor seinem Ende, als er den Knaben einige Familienpapiere verwahren hieß für den Fall seines plötzlichen Todes, worauf der Knabe, wie von einer Ahnung ergriffen, ihn flehentlich gebeten, nicht von seinem Tode zu sprechen, da hatte der Unglückliche, seine Hand segnend auf seines Kindes Haupt legend, weich und traurig erwidert: "Du bedarfst meiner nicht, Armin, — Du hast ja Deine Geige!" Alles, was der Knabe mit und durch den Vater gelitten, wich zurück vor der Erinnerung an diesen Augenblick, der erst nach dem in der Nacht erfolgten Selbstmorde eine so schwere Bedeutung für ihn erhalten. Und wie er dessen nun gedachte, ergriff der Schmerz ihn auf's Neue so heftig, daß er schluchzend sein Gesicht in den Händen barg.

Das kleine Mädchen war äußerst betroffen und spürte die Neigung, mitzuweinen. Ihre Puppe lag längst auf dem Fußboden; sie hatte dieselbe über den stummen traurigen Jungen vergessen.

Armin fann, den Kopf in die Hände gestützt, ohne ihrer zu achten, weiter. "Du hast ja Deine Geige," hatte der Vater gesagt — was half ihm denn seine Geige? Wohl sagten fremde Leute, er habe Talent; auch war er glücklich, wenn er geigte; aber er war doch alt genug, um zu fühlen, daß er, gleich Erich, tückig studiren müsse, um ein Künstler zu werden. Und wie sollte er das werden! In seines Wohlthäters Hause würde er noch unglücklicher sein, als er bei dem Vater gewesen, denn hier durste er nicht einmal geigen; das böse Fräulein hatte ihm die schwerste Strafe angedroht, wenn er je wieder das Instrument anrührte.

Und der gute Rathsherr, würde der es ihm gestatten? Das durste er nicht hoffen, nun er wußte, was den Schlaganfall des alten Mannes herbeigeführt. Würde derselbe je ohne gleiche schändliche Aufregung den Klang seiner Geige hören können, da er das Geigenspiel für die Ursache zu Erich's Tod hielt? Nein, so gewiß nicht, wie er nie, nie würde den Knall einer Pistole hören können, ohne voll Entsetzen des schrecklichen Endes seines armen Vaters zu gedenken. Er mußte den Rathsherrn bitten, ihn gehen zu lassen, denn ohne seine Geige würde er sterben, dachte er. Aber wäre das nicht Undank gegen Den, der sich seiner im tiefsten Elend so liebenvoll angenommen? Er wußte es nicht; er wußte nur, daß er sehr unglücklich sei und daß er wünschte, der Vater hätte ihn mit hinweg genommen aus dem Leben, das wie bisher, so auch ferner für ihn nur Leid war.

(Fortsetzung folgt.)